

Mittwoch, 10.04. | 16 Uhr |

Veranstaltung zum Tag der Provenienzforschung im Rautenstrauch-Joest-Museum

Am Mittwoch 10. April 2019 findet erstmals der Internationale Tag der Provenienzforschung statt. Mehr als 70 Kulturinstitutionen in Deutschland, Großbritannien, Österreich, den Niederlanden und der Schweiz nehmen daran teil. Das Rautenstrauch-Joest-Museum bietet im Rahmen des Tages um 16 Uhr die Veranstaltung „Wie funktioniert Provenienzforschung?“ an. Wo kommt dieser Halsschmuck her? Wie ist die Maske ins RJM gekommen? Was steht in den Museumsakten und gibt es Fotos dazu? Welche Informationen liegen sonst vor?

Die lückenlose Rekonstruktion der Eigentümerfolge eines Objektes bis zum Eintreffen in einem Museum ist das Ziel der Provenienzforschung. Ist ein Objekt angekauft worden und rechtmäßig im Museum oder wurde es im kolonialen Kontext oder während des Nationalsozialismus den Eigentümern geraubt? Diesen Fragen und den eventuell daraus entstehenden Rückforderungsansprüchen müssen sich alle Museen stellen.

In dieser Veranstaltung geben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RJM einen Einblick in ihre tägliche Arbeit, die dazu beiträgt, Stück für Stück das Puzzle von Objektgeschichten zusammensetzen.

Eine Übersicht der am *Tag der Provenienzforschung* teilnehmenden Kulturinstitutionen findet sich auf der Website des Arbeitskreises Provenienzforschung: <https://www.arbeitskreis-provenienzforschung.org/index.php?id=tag-der-provenienzforschung>. Auf Twitter wird der Hashtag *#TagderProvenienzforschung* die Aktionen begleiten.

Ort: Rautenstrauch-Joest-Museum, Cäcilienstraße 29-33

Eintritt frei



© Foto: Annette Motz